



Einen Flugplatz mit Regionalkapazität planten Befürworter in der Mitte der 70er Jahre. Anzeiger-Redakteur Michael Dülberg wollte sich bildlich vorstellen, wie die Jets über der Lippe-Aue starten und landen. Hier eine Maschine auf der „Landebahn Süd-Nord“ an den Fischteichen im Landeanflug. Sie wird gleich nahe der Ziegelei Bertram bei Oesterndorf aufsetzen und nach Brockhausen ausrollen. Die Abfertigung der Passagiere findet dann im Dorfkrug statt. ■ Foto: Dülberg / Montage: Niggemeier

Generalprobe für Frauenkarneval

OESTINGHAUSEN ■ Am Mittwoch, 8. Februar, findet ab 18 Uhr die Generalprobe für den Frauenkarneval in der Gemeinschaftshalle Oestinghausen statt. Alle Aktiven werden gebeten, sich mit Zeitangabe bei Angelika Lötte telefonisch anzumelden, Telefon 02923/652273. Es sind noch Karten im Vorverkauf erhältlich in der Bäckerei Christiani.

SERVICE

Liebe Leser!

Möchten Sie eine Veranstaltung auf Dauer oder einige Male in dieser Rubrik platzieren, dann melden Sie sich doch einfach unter Tel. 02921/688134 oder E-Mail lippe-tal@soester-anzeiger.de

Bücherei Herzfeld (Alte Post):

Sonntags von 11.15 bis 12.15 Uhr.

Bücherei Hovestadt (Alte Schule, Löttenkamp):

Sonntags von 11 bis 12 Uhr.

Bücherei Oestinghausen: (Pfarrhaus):

Sonntags von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr.

Bücherei Lippborg (Pfarrheim Ilmerweg):

Sonntags von 10 bis 11.30 Uhr.

Eine-Welt-Laden Lippborg:

Sonntags während der Öffnungszeiten der Bücherei von 10 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Eine-Welt-Laden Oestinghausen:

Sonntags von 10.30 bis 12 Uhr im Haus am Turm.

Lehrschwimmbecken Lippborg:

Sonntag: (28°) 10 bis 11 Uhr Familienbad 125 cm, 11 bis 12 Uhr Familienbad 180 cm.

Ärztlicher Notdienst unter Tel.

0180/5044100.

Zahnärztlicher Notdienst: Tel.

02921/3456079.

Kinder- und jugendärztlicher Notdienst im ev. Krankenhaus

Lippstadt: Offene Sprechstunde mittwochs 17 bis 20 Uhr; Wochenende und Feiertage von 9 bis 12 Uhr und 17 bis 20 Uhr; außerhalb der Sprechzeiten Telefon 0180/5044100.

Apotheken-Notdienst: Telefon

0800/2282280 oder akwl.de/not

„Wer wird denn gleich...“

Ellen Karnstedt-Scheffer erinnert an das Flugplatz-Projekt in Lippetal

LIPPETAL ■ Wie? Das hat es in Lippetal gegeben? Eine Bürgerinitiative gegen einen geplanten Flugplatz bei Kessler? Die Initiatorin dieser wohl ersten Bürgerinitiative in der Geschichte der damals noch jungen Gemeinde Lippetal, Ellen Karnstedt-Scheffer aus Lippborg, übergab dem Brücke-Archiv jetzt eine Sammlung von Dokumenten und Schriftsätzen und erläuterte den interessierten Betreuern des Archivs eine geradezu abenteuerliche Geschichte.

Im Jahre 1975 suchte der Luftsport-Club Hamm ein neues Flugplatzgelände, weil er wegen der damals anstehenden Straßenplanung seinen bisherigen Standort in Hamm-Heessen aufgeben musste.

In den Verhandlungen zwischen der Stadt Hamm und dem Kreis Warendorf wurde Lippetal als besonders geeig-

net als neuer Standort angesehen. Gemeindedirektor Franz-Josef Nölle für die Gemeinde Lippetal ihrerseits, sah in der Ansiedlung eines Sportflugplatzes eine gute Möglichkeit, um den wirtschaftlichen Aufschwung zu fördern.

Das Projekt wurde also zunächst einhellig begrüßt und als Standort die Bauerschaft Kessler gewählt. Ein Gutachten sollte feststellen, ob dieser Standort geeignet sei.

Lehrerin Ellen Karnstedt-Scheffer glaubte nicht an den versprochenen wirtschaftlichen Aufschwung, der von einem kleinen Sportflugplatz für die Flächengemeinde Lippetal ausgehen sollte.

Damals fühlten sich die Lippetaler fast tagtäglich durch Fluglärm der Düsenjäger belästigt, die von der britischen Airforce-Basis in Gütersloh aus ihre Übungsflüge starte-

ten und dabei oft in niedriger Flughöhe über die Dörfer donnerten. Nicht selten wurde dabei mit ohrenbetäubendem Knall die Schallmauer durchbrochen. Zum Glück gaben die Düsenjäger am Wochenende endlich Ruhe – doch nun sollte ein Flugplatz nach Lippetal verlegt werden, auf dem besonders am Wochenende die Sportflieger tätig werden wollten.

Das war für Ellen Karnstedt-Scheffer ein schwer erträglicher Gedanke. Es gelang ihr, besonders die Lippetaler Jungsozialisten für eine Initiative zu begeistern, die damals noch sehr unüblich war – eine Bürgerinitiative contra Ansiedlung eines Flugplatzes. Die parkähnliche Landschaft der Gemeinde sollte nicht durch die Anlage eines Flugplatzes gestört werden, auf dem – das stellte sich später heraus – sogar Regionalver-

kehr angedacht war. Hätte dieses Vorhaben geklappt, würden heute vielleicht von Kessler aus die Urlauber nach Spanien, Italien oder in die Türkei starten.

Das selbst entworfene Flugblatt „Bürger wehrt euch gegen den geplanten Flugplatz in Lippetal“ wurde am Kirmesdienstag 1975 auf dem Lippborger Markt verteilt, fand viel Interesse, aber keine besondere Gegenliebe bei den damaligen Gemeinderatsmitgliedern. Der Promibummel soll die Protesler damals schlicht ignoriert haben. Die hatten damals vermutlich mehr an die positiven wirtschaftlichen Auswirkungen des Flugplatzes gedacht. Allerdings stellte sich dann doch bei näherer Betrachtung des Projektes heraus, dass ein Regionalflughafen ohnehin wegen der Naturschutzgebiete in Lippetal und Umgebung nicht in Betracht kommen könne. Des Weiteren hielten genügend andere Flugplätze bereits ein vertretbares Angebot vor. Dennoch hat diese 1. Bürgerinitiative sicher ihren Teil dazu beigetragen, dass der Lippetaler Gemeinderat das Projekt schließlich fallen ließ und einhellig das Konzept eines „Natur- und Erholungsgebietes“ in den Fokus weiterer Bemühungen zum Wohle der Bürger Lippetals stellte. Am kommenden Samstag lesen Sie im Anzeiger den ersten Teil der dreiteiligen Dokumentation von Ellen Karnstedt-Scheffer. ■ ef / dümi



Ellen Karnstedt-Scheffer (links), ehemalige Initiatorin der Bürgerinitiative gegen einen Flugplatz in Lippetal, übergab ihre Dokumentation über die Geschichte der Flugplatz-Planungen aus den 70er-Jahren jetzt an Norbert Kleiter und Elisabeth Frische vom Heimatverein Brücke. ■ Foto: M. Dülberg

Der „Brücke e.V. – Verein für Geschichte und Heimat Lippetal“ ist sehr an solchen Dokumentationen aus der jüngeren Geschichte der Gemeinde Lippetal interessiert, um sie im Archiv für die Nachwelt verfügbar zu halten. Info: www.bruecke-lippetal.de